

Als Der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,
S E R R

Ernst August

Herzog zu Sachsen,
Zülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf
zu Henneberg / Graf zu der Marck und Ravensberg/
Herr zu Ravensstein / &c.

Zu Anfang des, Gott gebe, glücklich eingetretenen
1722ten Jahres

In dem Hochfürstlichen Hause

Heußdorf

Sein Hochfürstl. Hof-Lager
hielte,

Wolte seine unterthänigste Gratulation
so wohl hierzu als wegen des glücklichst angefangenen
Neuen Jahres

Mit tieffster Submission zu Bezeigung seines unterthänigsten dankbaren
Gemüthes

Vor eine besondere Hochfürstliche Gnade,

Unter einer schlechten MVSIC
abfatten

Seiner Hochfürstlichen Durchlauchtigkeit
ganz unterthänigster Knecht

Christian Rauchfuß, Organist in Wickerstädt.

J E N A / Gedruckt mit Wertherischen Schriften.

A R I A.

Sich freue dich Heußdorff! Und sey doch
vergnüget,
Da iesz dir Centner-Gnade darwieget
Der allezeit gnädge barmherzige
Gott;

Er will dir von neuen
Noch lassen gedenen
Was du besitzest,
Es soll dich nichts fräncken,
Denn selbstn will lencken
Dein Glücke der gnädge barmherzige Gott,
Drum weil er dir Centner-Gnade darwieget,
So freue dich Heußdorff, und sey doch vergnüget!

Recitativ.

Ja Heußdorff freue dich!
Denn Gott der läset sich
Mit vieler Gnad bey dir verspühren,
Da er mit diesem neuen Jahr
Dein Glückes-Ruder selbst zu führen
Anfangen will, drum freue dich fürwahr!

A R I A.

Glücklich ist dieselbe Stadt,
Die beständig in sich hat
Ein solch Christlich Oberhaupt,
So die Unterthanen liebet,
Und wenn selbe sind betrübet,
Ihm zu klagen, stets erlaubt.

Da capo,

Recitat.

Auch, Heußdorff! du bist glücklich iesz zu schätzen,
Weil dein Durchlauchtges Haupt, sich bey dir zu ergößen,
In diesem neuen Jahr genädigt hat beliebet.
Du hast um desto mehr dich dahin zu bestreben,
Daß dein Herz, was es hat in seinem ganzen Leben,
Mit Unterthänigkeit dem theuren Herzog giebt.
Weil dieser ist ein Fürst so stets genädigt höret
Der Unterthanen Noth, so ihren Hals beschweret,
Und niemahls ohne Gnad läst wirklich von sich gehen,
Die selbiger bedürffn, und sehnlich nach ihr sehen.

Er ist ein Landes-Vater mit größten Zug und Recht,
 Dierveil Er aller armen Knecht
 Ihr Elend lässet gehn sich tieff zu Herzen
 Und nimmet selbstn Theil an ihrer Noth und Schmerzen.
 Drum, Heußdorff! bist du auch höchst-glücklich nun zu schätzen,
 Weil diß Durchlauchtge Haupt, bey dir sich zu ergötzen,
 In diesem neuen Jahr genädigst hat beliebt.

A R I A.

Unterthanen wünschen willig
 Ihrem Fürsten, und auch billig,
 Alles Fürstlich Wohlergehen,
 Wenn sie neue Jahr anfangen,
 Daß sie drinnen diß erlangen,
 Daß sie ihren Fürsten sehen,
 In Vergnügen
 Allzeit liegen.

Da capo.

Recitat.

Drum, Heußdorff! schicke dich,
 Daß deinem Herzog du auch also mögst begegnen,
 Und herzlich Ihn mit tausend Wünschen seegen,
 Da jetzt ein neues Jahr hat eingestellet sich;
 Ja mach der Wünsche viel üb'r diß Durchlauchtge Hauß,
 Die selbst der blasse Neid nicht möge löschen aus.

A R I A a Duo.

Leb Ernestus	} lebe wohl in diesem Jahr,
Leb Augustus	
Vor Betrübten	} Dich der Höchste stets
Vor das Unglück	
	bewahr.

Ja wann gleich diß Jahr sich endet,
 Sey doch gar nicht abgewendet
 Von Dir unsers Gottes Güt.

Leb Ernestus	} lebe wohl in diesem Jahr,
Leb Augustus	
Vor Betrübten	} Dich der Höchste stets
Vor das Unglück	
	bewahr.

Chorus.

Leb Ernestus }
Leb Augustus } lebe wohl in diesem Jahr,
Vor Betrübten }
Vor das Unglück } Dich der Höchste stets
bewahr.

Ja wenn gleich diß Jahr sich endet,
Seh doch gar nicht abgewendet
Von Dir unsers Gottes Güte.

Leb Ernestus }
Leb Augustus } lebe wohl in diesem Jahr,
Vor Betrübten }
Vor das Unglück } Dich der Höchste stets
bewahr.

Recitat.

So wird, o Heußdorff! dir dein Glück beständig blühen,
Wenn alles Unglück wird von deinem Fürsten fliehen,
Und Gottes Seegens-Hand hingegen ob Ihm seyn.
Und weil ich Deßen Gnad selbst habe mit empfunden,
So sind ich mich vor dieses mahl verbunden,
Mit tieffster Unterthänigkeit
Mich finden lassen seyn bereit,
Zu deinem Wunsch den meinigen zu setzen,
Uns beyde um die Welt mit Wünschen zu ergötzen.

A R I A.

Ernestus Augustus der müße leben
Recht Fürstlich vergnüget mit seinen Neben,
Mit seiner Gemahlinn durch späteste Jahr,
Das gebe der Höchste und mache es wahr.

Chor.

Ernestus Augustus der müße leben
Recht Fürstlich vergnüget mit seinen Neben,
Mit seiner Gemahlinn durch späteste Jahr,
Das gebe der Höchste und mache es wahr.

o [o] o



Als Der
Durchlauchtigste Fürst und Herr,
S E R R

Ernst August

Herzog zu Sachsen,
Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen,
Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen, gefürsteter Graf
Sachsenberg / Graf zu der Mark und Ravensberg/
Herr zu Ravensstein / &c.

es, Gott gebe, glücklich eingetretenen
1722ten Jahres

dem Hochfürstlichen Hause

Heißdorf

Hochfürstl. Hof-Lager

hielte,

Wolte seine unterthänigste Gratulation
zu als wegen des glücklichst angefangenen
Neuen Jahres
sion zu Bezeigung seines unterthänigsten dankbaren
Gemüthes

besondere Hochfürstliche Gnade,
Unter einer schlechten MVSIC
abfatten

ochfürstlichen Durchlauchtigkeit
ganz unterthänigster Kuecht
Rauchfuß, Organist in Wickerstädt.

W W / Gedruckt mit Wertherischen Schriften.

